

An den Grossen Gemeinderat

Worb, 24. Februar 2020

""Verkehr raus, Leben rein"; Weiterführung Umfahrung Richtung Richigen", Postulat der FDP-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung

Sitzung Nr. 4	Datum 24.02.2020	Traktandum	Beschlusnummer	Geschäftsnummer 32418	Archivnummer 31/6/1
------------------	---------------------	------------	----------------	--------------------------	------------------------

1. Ausgangslage

Es darf auf das beiliegende Postulat der FDP-Fraktion verwiesen werden.

2. Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung

Die Weiterführung der Umfahrungsstrasse in Richtung Richigen ist ein Projekt mit grosser Tragweite für Worb. Neben verkehrstechnischen Fragen ist dieses Vorhaben auch aus ortsplanerischer Sicht von grosser Bedeutung. Die davon betroffene Bächumatt ist das bedeutendste Siedlungserweiterungsgebiet in der Gemeinde.

Mit der Vereinbarung vom 1. September 2005 stellte der Gemeinderat gegenüber den damaligen Einsprechern zur Verkehrssanierung Worb in Aussicht, die Planungsarbeiten Bächumatt bezüglich der Einzonung von Bauzonenflächen und, soweit in seiner Zuständigkeit liegend, auch bezüglich der Weiterführung der Südumfahrung zügig voranzutreiben. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision OP06+ war entsprechend eine Einzonung der Bächumatt vorgesehen.

Mit der 2011 gescheiterten Ortsplanungsrevision in Worb und der im 2013 von der Schweizer Stimmbevölkerung genehmigten Revision des Raumplanungsgesetzes haben sich seither die Rahmenbedingungen stark verändert. Aus diesem Grund wurde in der laufenden Ortsplanungsrevision auf Einzonungen verzichtet. Im Rahmen der Richtplanung hat der Gemeinderat jedoch dargelegt, mittel- bis langfristig weiterhin eine Einzonung der Bächumatt anzustreben.

Die Bächumatt in Worb ist 2016 als einziges Gebiet in der Gemeinde Worb im kantonalen Richtplan als prioritär für die Siedlungsentwicklung Wohnen ausgeschieden worden. Das bedeutet, dass eine Einzonung und Entwicklung dieses Gebietes von Seiten des Kantons gewünscht wird. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, damit eine Entwicklung realistische Aussicht auf Erfolg hat.

Der Kanton Bern hat in den letzten 10 Jahren in der Gemeinde Worb grosse Investitionen in die Infrastruktur getätigt. Gegenüber der Gemeinde hat er im Gegenzug signalisiert, dass eine Weiterführung der Verkehrssanierung in Richtung Richigen aktuell für den Kanton keine Priorität genießt, da derzeit sowohl aus verkehrstechnischer Sicht als auch aus umweltrechtlichen Aspekten für ein solches Grossprojekt keine Notwendigkeit besteht. Diese Notwendigkeit ist allerdings eine Voraussetzung, damit sich Bund und Kanton an den hohen Kosten einer Weiterführung beteiligen würden.

Der Gemeinderat sieht es als seine Aufgabe an, eine Entwicklung der Bächumatt, wie im Richtplan vorgesehen, umfassend zu prüfen. Dazu kann auf bestehenden Planungsstudien aufgebaut werden. Im Rahmen dieser Prüfung ist insbesondere auch die Erschliessung dieses Siedlungserweiterungsgebiets und eine allfällige Weiterführung der Umfahrung in Richtung Richigen detailliert zu untersuchen. Die Frage einer möglichen Finanzierung des Vorhabens ist dabei ebenfalls zu beantworten.

3. Antrag und Beschluss

Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat in Anwendung von Art. 50 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 13. November 2000 folgenden

Beschluss:

Das Postulat der FDP-Fraktion mit dem Titel "Verkehr raus, Leben rein"; Weiterführung Umfahrung Richtung Richigen" wird als erheblich erklärt.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates



Niklaus Gfeller
Gemeindepräsident



Christian Reusser
Gemeindeschreiber

Beilagen:

- Postulat

Worb, 11. November 2019

Gemeindeverwaltung Worb Präsidialabteilung
E 11. NOV. 2019
Akten-Nr. <u>31 / 6 / 1</u>

Postulat

"Verkehr raus, Leben rein"; Weiterführung Umfahrung Richtung Richigen

Der Gemeinderat wird gebeten das Projekt "Weiterführung Umfahrungsstrasse" wieder aufzunehmen und weiterzuentwickeln.

Dabei soll das 2003 vom ASTRA (Bundesamt für Strassen) geforderte und im selben Jahr vom Gemeinderat Worb lancierte Vorhaben, die Umfahrungsstrasse vom Rubigenkreisel zum Eigerkreisel weiter zu ziehen, wieder aufgenommen, geplant und realisiert werden.

Begründung:

Die Umfahrung Worb ist aus Sicht der FDP Fraktion auf gutem Weg aber noch keineswegs abgeschlossen.

Der Transitverkehr wurde mit der Umfahrung weitgehend von der Bern- und Bahnhofstrasse weg verlagert und das ist gut so, jedoch führt der Verkehr von Bern Richtung Richigen und umgekehrt nach wie vor via Migroskreisel, welcher als "Portal" in den Dorfkern angesehen werden kann. Zusätzlich führen die jüngst mit Fahrverbot belegten Ausweichrouten Gsteigweg und Stationsstrasse dazu, dass der Verkehr an besagtem Kreisel noch mehr zunehmen wird. Die Konzentration des Verkehrs wird sich zwischen Migros- und Rubigenkreisel etablieren. Dabei besteht die Gefahr, dass die Bern- und Bahnhofstrasse somit während Stosszeiten vermehrt als "Stauumfahrung" genutzt und das Ziel der Entlastung dieser beiden Strassen verunmöglicht werden könnte.

Mit der Realisierung der Umfahrung vom Rubigenkreisel über die Bächumatt zum Eigerkreisel würden Verkehrsteilnehmer den Dorfkern wirklich umfahren, ausgenommen derer, die explizit in unser schönes Dorf wollen.

Lasst uns das Projekt einer "echten" Umfahrung des Dorfkern von Worb in Angriff nehmen, ganz im Sinne "Verkehr raus, Leben rein"!

E. Lorenzoni *H.P. Kuef*
[Signature] *[Signature]* *[Signature]* *[Signature]*
[Signature] *[Signature]*